



Frankreich weihet die erste seiner vier „Gigafactories“ für Elektrobatterien ein

Die allererste große Fabrik für Batterien für Elektrofahrzeuge wird am heutigen Dienstag in Frankreich eröffnet. Drei weitere sollen in den nächsten Jahren folgen. Damit bereitet sich Frankreich auf die Einführung des reinen Elektroantriebs in der Automobilbranche vor, da ab 2035 keine Fahrzeuge mit Verbrennungsmotor mehr verkauft werden dürfen.

Frankreich strebt an, die Region Hauts-de-France zum europäischen Zentrum für elektrische Batterien zu machen. Eine erste große Fabrik wurde am Dienstag, den 30. Mai, in Billy-Berclau-Douvrin im Departement Pas-de-Calais eröffnet.

Die Automotive Cells Company (ACC) eröffnete die „Gigafactory“, den ersten von vier Standorten in der Region, mit dem Ziel, dieser ehemaligen Bergbauregion in Nordfrankreich neuen industriellen Schwung zu verleihen.

Der Standort wird bis Ende des Jahres die ersten Lithium-Ionen-Batteriezellen mit einer Anfangskapazität von 13 GWh für eine Investition von rund 800 Millionen Euro produzieren. Die Investition wird zu mehr als der Hälfte von den drei Anteilseignern Stellantis, TotalEnergies und Mercedes, getragen, der Rest kommt vom Staat und den lokalen Gebietskörperschaften.

Die Gigafactory könnte im Laufe der Zeit eine Gesamtkapazität von etwa 40 GWh erreichen – genug, um etwa 500.000 Fahrzeuge pro Jahr auszustatten – bei einer Gesamtinvestition von mehr als zwei Milliarden Euro. Sie soll bis 2030 zwischen 1.400 und 2.000 direkte Arbeitsplätze schaffen, Unterauftragnehmer und Zulieferer nicht mitgerechnet.

Bruno Le Maire, ministre de l'Economie, inaugure ACC, l'usine de batteries de Douvrin – Billy-Berclau qui comptera à terme 2000 salariés
<https://t.co/FDpKHxE8t> pic.twitter.com/eHVDuR0gyD

— France 3 Nord Pas-de-Calais (@F3nord) May 30, 2023

Sie ist die erste von vier „Gigafactories“ im Norden Frankreichs, die zusammen eine Kapazität von über 100 GWh im Jahr 2030 haben sollen. ACC Billy-Berclau-Douvrin wird nach dem Pionier Northvolt in Schweden die zweite „Gigafactory“ in Westeuropa sein.

Vorbereitung auf das Ende der Verbrennungsmotoren



Frankreich weht die erste seiner vier „Gigafactories“ für Elektrobatterien ein

Auf diese Weise versucht Frankreich, ein umfassendes Produktionssystem zu schaffen, um diese überaus wichtige Komponente für Elektrofahrzeuge bereitzustellen, da der Verkauf von Verbrennungsmotoren in Europa 2035 auslaufen soll.

Staatspräsident Emmanuel Macron hat sich zum Ziel gesetzt, bis 2030 zwei Millionen Elektrofahrzeuge pro Jahr in Frankreich zu produzieren.

Auf dem europäischen Kontinent gibt es immer mehr Pläne für „Gigafactories“, die strategisch darauf ausgerichtet sind, die Nachfolge der Fabriken für Benzin- und Dieselmotoren und der Standorte für Schaltgetriebe anzutreten. Es sind nicht weniger als 40 davon geplant, um die Abhängigkeit Europas von Asien zu verringern, das immer noch mit großem Abstand der wichtigste Batterielieferant der weltweiten Automobilindustrie ist.